

Montag, 02. März 2020, Verdener Aller-Zeitung / VERDEN

Experimenteller Raum für alle

„Verdener Kunstlabor“ startet als Pilotprojekt in Kitas und Grundschulen



Sind gespannt auf die Kunstwerke der Kinder: Susanne Reinhardt (Kulturförderung Stadt Verden), Bürgermeister Lutz Brockmann, Beate Patolla (KSK Verden), Künstlerin Susanne Stuwe-Thiel, Stefanie Kuhlemann (Leiterin Kita Carl-Hesse-Straße) und Künstlerin Belinda die Keck. Foto: Haubrock-Kriedel

Verden – Die Kunst- und Kulturförderung der Stadt Verden hat ein neues Konzept entwickelt, das verstärkt die Förderung unterschiedlicher Zielgruppen ermöglichen soll. Ein Teil des auf zunächst fünf Jahre angelegten Projektes ist das „Verdener Kunstlabor 2020“. 13 Kitas und die Grundschule am Sachsenhain nehmen daran teil. 13 Künstlerinnen und Künstler aus Verden und dem Umland arbeiten, meist im Rahmen einer Projektwoche, zu verschiedenen Themen mit den Kindern.

In der Kita Carl-Hesse-Straße startet heute die Projektwoche mit Künstlerin Susanne Stuwe-Thiel. Hier stellte Susanne Reinhardt, Abteilungsleiterin Kulturförderung Stadt Verden das Projekt vor. Anwesend waren Bürgermeister Lutz Brockmann, Kita-Leiterin Stefanie Kuhlemann, die Künstlerinnen Susanne Stuwe-Thiel und Belinda di Keck sowie Dr. Beate Patolla als Vertreterin der Stiftung der Kreissparkasse Verden.

„Die Entstehung dieses Projektes war ein Prozess. Bürgermeister Brockmann wollte eine Breitenförderung und ich habe es umgesetzt. So kam seit September 2018 Baustein um Baustein hinzu“, erklärte Susanne Reinhardt.

Während bei der Auslobung des Verdener Kunstpreises Kunstschaffende mit mehrjähriger Erfahrung angesprochen würden, sei das Verdener Kunstlabor ein experimenteller Raum in der Stadt Verden. Ziel sei es, dass sich Künstler und kunstinteressierte Bürger aller Gesellschaftsschichten zusammenfinden, um mit und voneinander zu lernen.

Um erste Erfahrungen zu sammeln, habe der Kulturausschuss im August 2019 die Umsetzung des Verdener Kunstlabors 2020 beschlossen, das sich zunächst auf Kitas und Grundschulen bezieht. „Mein Anliegen war es, mit Kindern zu arbeiten, denn ich weiß, wie wichtig kleine Schlüsselerlebnisse für die Kinder sind, wenn sie regelmäßig in den Einrichtungen gefördert werden. Ich habe auch gesehen, wie begeistert das pädagogische Fachpersonal in den Einrichtungen war“, so Reinhardt. „Ich finde es spannend, dass die Kinder auf echte Künstler treffen. Kultur fällt nicht vom Himmel, sie muss erarbeitet werden.“ Bürgermeister Lutz Brockmann ergänzte: „Das Kunstlabor ist ein bereicherndes Projekt, das Impulse setzt.“

Belinda di Keck arbeitet in der Kita Borstel und der Grundschule am Sachsenhain mit den Kindern. In der Grundschule entsteht ein Skulpturengarten, in der Kita ein Holzzaun mit Tierfiguren. „Für viele Kinder erfüllt sich mit dem Projekt ein Traum, den sie bislang nicht verwirklichen konnten, da sie nicht das Know-how hatten“, so die Verdener Künstlerin. Zaun und Skulpturen entstünden nach Originalzeichnungen der Kinder.

Susanne Stuwe-Thiel aus Ottersberg hat das Thema „Deine, meine, unsere Welt“ für die Kita Carl-Hesse-Strasse breit angelegt. Mit Pastellkreide, Öl- und Aquarellfarben können die Kinder der Fantasie zu verschiedenen Themen freien Lauf lassen.

Reinhardt freut sich, dass das Projekt Kunstlabor auch von den Kita-Leitungen positiv aufgenommen wurde. „Ich bin zuversichtlich, dass das Kunstlabor 2021 weiterentwickelt wird und neue Zielgruppen hinzukommen“, sagte sie. Ihr Dank galt der Stiftung

der Kreissparkasse Verden, die die Materialkosten mit 5000 Euro fördert, sowie dem Hagebaumarkt Verden und der Bremer Firma Otto Weller Künstlerbedarf, die das Projekt durch Spenden unterstützt haben. „Ich dachte, das ist was Neues, das kann was werden“, begründete Dr. Beate Patolla die Förderungszusage der Stiftung. Die Finanzierung sei als Anschub gedacht, um Erfahrungen zu sammeln und in den nächsten Jahren weitermachen zu können.

Um die ersten Erfahrungen mit dem Kunstlabor zu bündeln und darzustellen, wurde der Verdener Fotograf Arne von Brill mit der Fotodokumentation beauftragt. Im Herbst werden die Werke in einer Ausstellung gezeigt. ahk